

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

22. Jahrgang, Nr. 02/2015

Ausgabe vom 14. Februar 2015

Jahresempfang des Oberbürgermeisters zu Lichtmess



Oberbürgermeister Friedrich Schlosser während seiner Festansprache zum Jahresempfang 2015.

Zum diesjährigen Empfang des Oberbürgermeisters zu Lichtmess kamen über 150 Gäste aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. So Vertreter von Organisationen, staatlichen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, des Landratsamtes und von den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Seinen diesjährigen Empfang nutzte Oberbürgermeister Friedrich Schlosser zu einigen ganz persönlichen Worten im Rückblick auf seine im Juni zu Ende gehende Amtszeit.

Für ihn war es der elfte Empfang in seiner 25-jährigen Amtszeit, erst als Bürgermeister und seit 1997 als Oberbürgermeister von Flöha. Damit ist er der Bürgermeister mit der längsten Dienstzeit unserer Stadt. Dabei kam der Beruf bzw. die Berufung als Bürgermeister oder Politiker in seiner Lebensplanung nicht einmal im Ansatz vor. „Ich war mit Leib und Seele Bauer und bin in diesem schönen Beruf 18 Jahre glücklich gewesen. In der Wendezeit war ich Pfarrgemeinderatsvorsitzender der katholischen Kirche und wurde von da aus an den Runden Tisch des Kreises

Flöha delegiert. Schon das war eine interessante und spannende Zeit“ so OB Schlosser.

Die Wahl zum Bürgermeister 1990 war für ihn „wie ein Sprung ins kalte Wasser“, resümierte er. Aus heutiger Sicht war es für ihn einfach ein toller Beruf, geprägt von einer kolossalen Vielfältigkeit mit sehr vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

Ab und zu wünschte er sich die damalige Zeit zurück, allerdings mit dem Wissen von heute. Da würde man manches ganz anders anpacken. Heute werden die Handlungsspielräume der Kommunen durch überbordende bürokratische Hürden und finanzielle Engpässe erdrückt. An dieser Stelle nannte er nur die „Planfeststellungsverfahren“, an denen zu viele Behörden, Träger öffentlicher Belange und Verbände mit einbezogen werden müssen.

Auch mit der Kreisreform ging OB Schlosser hart ins Gericht. „Am härtesten traf uns die Kreisreform 1994, als wir den Kreissitz an Freiberg verloren. Kaum hatte sich die Stadt mit den Auffanggesellschaften etabliert, kam der nächste Ver-

lust an Arbeitsplätzen, gefolgt von Kaufkraftverlust. Neben der Landkreisverwaltung verloren wir das Wehrersatzamt, das Vermessungsamt, die Behindertenwerkstatt und das Forstamt.

Trotz dieser negativen Erscheinungen bedankte er sich für die sehr angenehme und freundschaftliche Atmosphäre in der „kommunalen Familie“. Dabei dankte er vor allem den Landräten und ihren Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Die schwärzesten Tage seiner Amtszeit waren für ihn die Tage der Hochwasserereignisse von 2002 und 2013. Bei aller Tragik brachten Sie das größte Konjunkturprogramm für die Stadt mit sich. Aber vor allem auch eine ganz besondere Erfahrung, nämlich die außergewöhnlich große und herzliche Solidarität untereinander und die Hilfe und Unterstützung, die Flöha von andern Städten und Gemeinden erfuhr.

Während seiner Amtszeit gab es aber auch viele angenehme Höhepunkte.

Die größte Feierlichkeit in der Nachwendzeit war die 600-Jahrfeier 1999. Zehn tolle Tage mit vielen interessanten Veranstaltungen. Flöha hatte hier bewiesen, dass es auch in der Lage ist, große Feste zu feiern.

„Wenn man heute durch unsere Stadt fährt, hat sich das Bild schon sehr zum Positiven gewandelt. Wir gehören nicht zu den Städten mit den besonders großen Einnahmen, aber wir gehören zu denen, die noch nie in eine Konsolidierung gehen mussten. Es ist uns immer wieder gelungen, durch eine vernünftige Haushaltsführung unsere zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend zu veredeln, was sich an den vielen Investitionen in unserer Stadt ablesen lässt“, so Oberbürgermeister Schlosser rückblickend auf seine Amtszeit.

Der Empfang wurde von der Kurrende der Georgenkirchgemeinde Flöha musikalisch umrahmt.

Für etwas Schmunzeln sorgten die Auftritte des Flöhaer Musikers Stefan Thiel, der sich als ehemaliger Besitzer der Baumwollspinnerei Stefan Clauß zu Wort meldete. □

Große Kreisstadt Flöha**Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung**der Wahl zur / zum **Oberbürgermeister(in)**am **7. Juni 2015**

und für einen etwaigen zweiten Wahlgang

am **21. Juni 2015**in der **Großen Kreisstadt Flöha****I. Zu wählen ist die / der**
 Bürgermeister(in)
 Oberbürgermeister(in)
Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag: **1**Mindestzahl Unterstützungsunterschriften: **80**Die Stelle ist ehrenamtlich **hauptamtlich.****II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl

- frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und
- spätestens am **11. Mai 2015 bis 18:00 Uhr** beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses schriftlich einzureichen.

Anschrift: Stadtverwaltung Flöha, Augustusburger Str. 90, 09557 Flöha
Zimmer E.02, Wahlbüro

2. Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und von Einzelbewerbern eingereicht werden. Jede Partei, jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen.
3. Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis **12. Juni 2015** zurückgenommen oder nach Maßgabe des § 44 a Abs. 2 Nr. 2 KomWG geändert werden.

III. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.
2. Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeits- und Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind - während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten - erhältlich:

Stadtverwaltung Flöha, Augustusburger Str. 90, 09557 Flöha
Zimmer E.02, Wahlbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

IV. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss entsprechend der unter I. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).
2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der

**Stadtverwaltung Flöha, Augustusburger Str. 90, 09557 Flöha
Zimmer E.02, Wahlbüro**

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

bis **11. Mai 2015, 18:00 Uhr**

geleistet werden. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familiennamens, Vornamens und der Anschrift der Hauptwohnung des Unterzeichners geleistet werden. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat er seine Unterstützung für mehrere Wahlvorschläge geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen. Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, **spätestens am 4. Mai 2015** schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

3. Der Wahlvorschlag einer Partei, die
 - a) im Sächsischen Landtag aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist oder
 - b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist
 bedarf gemäß § 6 b Abs. 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Flöha, 19.01.2015

Schlosser
Der Oberbürgermeister



Ausschreibung

Die Stadt Flöha sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für die Schiedsstellen der Stadt Flöha übernehmen möchten.

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Flöha verpflichtet, eine Schiedsstelle zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebens-

jahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war. Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von fünf Jahren durch den Stadtrat der Stadt Flöha und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Freiberg.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch. Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk

und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Flöha.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in der Stadt Flöha haben, schicken Sie bitte **bis zum 10. März 2015** einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten und der Erklärung, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen an die Stadtverwaltung Flöha, Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha. Auskunft erteilt Herr Weiler, Telefon 03725/791108.

Öffentliche Bekanntmachung Nr. 02/2015 der Stadtverwaltung Flöha

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 liegt in der Zeit vom

16.02.2015 bis 24.02.2015

im Sekretariat des Oberbürgermeisters, Zimmer 1.01. öffentlich aus. Die Einsichtnahme kann an diesen Tagen erfolgen.

montags	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
dienstags	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
mittwochs	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
donnerstags	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
freitags	9:00 – 12:00 Uhr

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.

Flöha, 22.01.2015

Schlosser
 Oberbürgermeister



Problemstoffe werden eingesammelt

Das Schadstoffmobil ist im Entsorgungsgebiet Freiberg vom 02. März bis 25. März unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender 2015 und auf der

Internetseite der EKM www.ekm-mittel-sachsen.de veröffentlicht.

Bitte geben Sie die Problemstoffe persönlich beim Personal ab. Unbeaufsich-

tigt abgestellte Abfälle stellen eine Gefahr für Menschen, Tiere und Umwelt dar. Am Problemstoffmobil werden Mengen bis 30 Liter bzw. Kilogramm werden kostenfrei angenommen.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalts- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel,
- Düngemittel,
- Fleckentferner, Löse-, Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten,

- Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer,
- Öle,
- Feuerlöscher und
- Behältnisse mit unbekanntem Inhalt.

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Diese Abfälle können im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig abgegeben werden. Bei der Anlieferung von

Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon: 03731 2625 – 42 und -44.

EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Straße 95
09599 Freiberg

Kennzeichen können bundesweit mitgenommen werden

Seit 1. Januar 2015 kann bundesweit bei Umzug ohne Halterwechsel das bisherige Kfz-Kennzeichen bis zur Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges mitgenommen werden.

Neben den mittelsächsischen Kennzeichen sind bisher 701 andere sächsische Kennzeichen nach Umzug der Fahrzeughalter in den Landkreis Mittelsachsen er-

fasst worden. Die häufigsten Kennzeichen sind dabei C, L, DD, ERZ und Z. Aber auch ehemals auslaufende Kennzeichen wie FTL, LÖB, SEB, HOT und WSW sind nun offiziell im Landkreis registriert. Im Gegenzug wurden 963 Kennzeichen des Landkreises in andere sächsische Zulassungsbezirke mitgenommen. Diese Entwicklung wird noch zu-

nehmen, da seit 1. Januar 2015 nun bundesweit bei Umzug ohne Halterwechsel das bisherige Kennzeichen bis zur Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges mitgenommen werden kann.

Eine wesentliche weitere Änderung des Kfz-Zulassungsrechtes betrifft die Einführung der Online-Außerbetriebsetzung für Fahrzeuge, die nach dem 1. Januar 2015 angemeldet werden. Diese Fahrzeuge erhalten neue Zulassungsbescheinigungen Teil I und Zulassungsplaketten, die eine Abmeldung der Fahrzeuge auch über das zentrale Portal beim Kraftfahrt-Bundesamt ermöglichen. Das Datum der Außerbetriebsetzung ist der Tag der abschließenden Bearbeitung in der Kfz-Zulassungsbehörde.

Eine andere neue Regelung betrifft die Zuteilung von Kurzzeit-Kennzeichen ab dem 1. April 2015, die dann nur noch fahrzeugbezogen möglich wird, aber nicht mehr an die zuständige Zulassungsbehörde des Wohnortes gebunden ist.

Ende Oktober waren im Landratsamt Mittelsachsen rund 164 800 Fahrzeuge mit dem Kennzeichen FG registriert, 43 000 mit MW, 29 100 mit DL, 5 400 mit RL, 4 600 mit HC, 2 400 mit FLÖ und 2 300 mit BED.

Landratsamt Mittelsachsen



Onlineauftritt der EKM

Die Abfallkalender für das Jahr 2015 wurden bereits im vergangenen Jahr verteilt. Wer noch keinen Abfallkalender hat und der Umwelt zuliebe auf eine ausgedruckte Version verzichten möchte, der hat die Möglichkeit den Abfallkalender in PDF-Format auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de einzusehen und sich herunterzuladen. Auf der Startseite lässt sich zudem durch Eingabe des Ortes der Tourenplan abrufen. Dieser lässt sich dann in den elektrischen Kalender des heimischen Computers oder auf das Smartphone importieren. Auf der Startseite gelangt man unter dem

Button „Service“ nicht nur zu dem aktuellen Abfallkalender. Es ist zudem möglich, über Onlineformulare, Grundstücke an die Abfallentsorgung und Abfallbehälter an- und abzumelden, sowie einen Eigentümerwechsel und die Verringerung der Anzahl auf Mindestentleerungen anzugeben.

Für die Abholung der sperrigen Abfälle am Grundstück bedarf es einer vorherigen Anmeldung. Dazu kann neben der Sperrmüllkarte, die sich auf der Umschlagseite des Abfallkalenders befindet, ebenso das Onlineformular zur Sperr-

müllanmeldung genutzt werden. Zur Verfügung steht das Onlineformular vom 01. Februar bis 31. Oktober, da die Abholung ab März bis Ende November erfolgt. Am Wertstoffhof können ebenfalls Sperrmüllkarten abgeholt werden und liegen demnach bei Abgabe von sperrigen Abfällen zum Ausfüllen bereit.

EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Straße 95
09599 Freiberg
www.ekm-mittelsachsen.de

Feuerwehrynachwuchs legt Rechenschaft ab

Jugendfeuerwehr und Babinifuerwehr legen Rechenschaftsbericht bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Flöha ab

Eckpunkte des Rechenschaftsberichtes:

Jugendfeuerwehr

1. Allgemeines

- Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 18 Mitgliedern zwischen 10 und 18 Jahren.
- Im Jahr 2014 konnte kein Jugendfeuerwehrmitglied in die operative Abteilung aufgenommen werden.
- Leider haben keine Kinder den Weg in die Jugendfeuerwehr gefunden.
- Zwei Austritte zwecks anderer Interessen waren zu verzeichnen.
- Die Jugendfeuerwehr Flöha wird geleitet durch Kam. Michael Frenzel und seinen Stellvertretern Kam. Silvio Schindler sowie Kam. Aiko Rehwagen.
- Zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Falkenau nehmen regelmäßig an unseren Diensten teil.

2. Ausbildung und Ereignisse im Jahr 2014

- Die Ausbildung erfolgte im Gelände mit unserer Technik. So wurde die Grundübung Gruppe, der Wasseraufbau mit Brandbekämpfung trainiert. Fahrzeug- und Gerätekunde, Erste Hilfe und Ausbildung mit Funk waren nur einige Punkte auf unserem Dienstplan.
- Alle Hände voll zu tun, hatten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr zum Lampionumzug, Kinderfest und zur Schauübung zum Thema Feuerlöscher beim Feuerwehrfest der Feuerwehr Flöha 2014.
- Es wurde der Wettbewerb Gruppenstaffette trainiert und beim Wettbewerb in Wingendorf der siebente und in Schönherstadt der erste Platz erreicht.
- Exkursionen in die Feuerwache nach Freiberg, ins Erlebnisbad Marienberg, die Sommerrodelbahn Augustusburg oder Spiele wie Kegeln und „Die Suche nach Mr. X“ fanden helle Begeisterung.
- Wir unterstützten das Kinderfest im Förderverein, die Mini WM des TSV Flöha, das Kinderfest im Rosenheim sowie

das Straßenfest und das Feuerwehrfest der Feuerwehr Flöha.

Arbeitsgemeinschaft Babinifuerwehr Flöha

1. Allgemeines

- Die Babinifuerwehr der Grundschule „Friedrich Schiller“ besteht derzeit aus 20 Kindern zwischen 5 und 9 Jahren.
- Die Arbeitsgemeinschaft wird geleitet von Kam. Michael Frenzel und seiner Stellvertreterin Frau Viola Walther. Unterstützt wird die Arbeitsgemeinschaft durch Kameradin Maria Sulejmanov und Kam. Falko Jehmlich.

2. Ausbildung und Ereignisse im Jahr 2014

- Die Ausbildung erfolgte an den Fahrzeugen und beinhaltete den Umgang mit Geräten der Feuerwehr, trainiert wurde der Wasseraufbau vom Gewässer zum Strahlrohr.
- Bei der Fahrzeug- und Gerätekunde konnten alle Kinder ihr Wissen auf die Probe stellen.
- Die richtige Alarmierung der Feuerwehr, Exkursionen in die Stadtbibliothek, Erste Hilfe, Brandschutzerziehung, Basteln zum Thema Feuerwehr sowie Spiele im Hof und Umgebung der Feuerwache machten den Kindern sichtlich Freude.
- Das Feuerwehrfest 2014 unterstützten sie beim Lampionumzug und Kinderfest sowie bei der Aufführung des Feuerwehrvereins.
- Die Exkursion in das Spieleparadies nach Chemnitz war einer von mehreren Höhepunkten.
- Die Babinifuerwehr bedankt sich für die finanzielle Unterstützung bei der Firma Stahlbau Niederwiesa GmbH. Durch die regelmäßige Unterstützung konnten wieder tolle Weihnachtsgeschenke und vieles mehr für die Kinder beschafft werden.
- Dank gilt auch dem Feuerwehrverein der Feuerwehr Flöha für die finanzielle Beihilfe.



Schon ganz schön schlagkräftig: Die Mädchen und Jungen der Babinifuerwehr Flöha.

Foto: FFW

Michael Frenzel

Jugendfeuerwehrwart der Stadt Flöha ☐

Schülerfirma „SamSolar“ setzt auf alternative Energiegewinnung

Lukas Richter hat eine positive Bilanz des Wirtschaftsjahres der Firma gezogen, deren Geschäftsführer er ist, obwohl die Umsätze 2014 keine 500 Euro betragen haben. „Wir sind in unserer Arbeit vorwärts gekommen und schauen opti-

mistisch nach vorn“, sagt der Chef. Lukas ist 14 Jahre alt, in Augustusburg zu Hause und Schüler am Pufendorf-Gymnasium Flöha. Unter Federführung von Lehrer Andreas Hecker sind er und weitere drei Gymnasiasten in der Schü-

lerfirma „SamSolar“ tätig. „Dabei handelt es sich um ein außerunterrichtliches Projekt, in dem die Schüler unter anderem Einblick in den Aufbau und die Zusammenarbeit in einer Firma erhalten, Teamgeist, Kooperations- und Kommuni-

kationsfähigkeiten sowie Selbstständigkeit und Eigenverantwortung lernen sollen. Zudem betreuen sie die Photovoltaikanlage, die auf dem Dach unseres Hauses montiert ist“, erklärt der Pädagoge, der am Gymnasium Physik und Mathematik unterrichtet. Der produzierte Strom wird in das Netz der EnviaM - Gruppe eingespeist, dafür erhält die Schülerfirma rund 40 Euro Vergütung pro Monat. „Das Geld setzen wir ein, um zum Beispiel Modelle von Solaranlagen für den Unterricht zu bauen. Wir bilden für eventuelle Reparaturen aber auch Rücklagen“, sagt Hecker.

Um sich für ihre Arbeit – die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen einmal – das notwendige Rüstzeug zu holen, besuchten die jungen Unternehmer schon den Energieexperten Timo Leukefeld, der derzeit an der Bergakademie Freiberg lehrt und schon auf internationaler Ebene Vorträge über erneuerbare Energien gehalten hat. Beim Besuch im Flöhaer Sanitär-Fachbetrieb von Stefan Weigner erfuhren die Schüler, wie in der Region erneuerbare Energien gewonnen und genutzt werden können und somit die Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und Lieferanten aus dem Ausland sinkt. Weigner stellte zudem einen kleinen Vakuumpumpenkollektor zur Verfügung, den die Gymnasialisten auf eine Anschauungstafel montierten. „Ich möchte auch in Zukunft die Arbeit der Schülerfirma unterstützen“, kündigt Weigner an.

Aufgabe der „SamSolar“-Truppe ist es jedoch nicht nur, die Photovoltaikanlage des Gymnasiums zu warten, zu kontrollieren sowie deren Daten zu erfassen. „Wir wollen unsere Mitschüler in Bezug auf die erneuerbaren Energien sensibilisieren und zu einem sparsamen Umgang mit den Wasser- und Energieressourcen anhalten“, sagt Mitstreiter Nick Gläser



Sie stehen unter positiver Spannung: Die Mitarbeiter der Schülerfirma SamSolar vom Gymnasium Flöha: Nick Gläser, Lukas Richter, Christian Reese und Tim Bartl (v.l.) Foto: Knut Berger

aus Falkenau. Dazu gehört, dass die Interessengruppe Aufkleber entworfen hat, die zum Beispiel auf die Toiletten des Gymnasiums geklebt wurden. „Es geht darum, daran zu erinnern, regelmäßig das Licht beim Verlassen des Raumes auszumachen und die Wasserhähne zuzudrehen. Denn es gibt hier im Haus keine Sensortechnik, durch die das geregelt werden könnte“, erzählt Tim Bartl. Immerhin habe das Gymnasium im kommenden Jahr schon 20 Jahre auf dem Buckel.

Die nächsten Ziele der Schülerfirma sind schon abgesteckt. Am 20. März soll im Gymnasium eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Energiewende in Sachsen“ mit Fachleuten stattfinden. „Das wird kei-

ne geschlossene Veranstaltung, vielmehr sind alle Interessenten herzlich eingeladen“, blickt Andreas Hecker voraus. Auch beim nächsten Tag der offenen Tür des Gymnasiums wird sich „SamSolar“ wieder präsentieren. „Wir zeigen dann nicht nur unser Solarzellenmodell, sondern werden auch Experimente zur Nutzung der Windkraft zeigen und ein kleines Auto mit Brennstoffzellenantrieb fahren lassen“, sagt Lukas Richter. Natürlich zähle es auch zu den Aufgaben der Firma, die Jahreshauptversammlung durchzuführen. Die Arbeit wird zudem auf einer Internetseite dargestellt. Darauf ist die Formulierung „Alle reden vom Wetter- wir machen Energie daraus“ als Leitspruch zu lesen. □

B 173 – Lückenschluss nach Falkenau – wann endlich wird gebaut?

Mehr als sechs Monate sind nun schon wieder vergangen, seit am 28. Juni des vergangenen Jahres die Einwohner von Flöha und Umgebung unter dem Motto „Für die Straße auf die Straße“ zum zweiten Mal für den unverzüglichen Bau der neuen B 173 zwischen Flöha und dem Ortsteil Falkenau demonstriert haben. Doch Informationen darüber, wie der aktuelle Stand der Arbeiten am neuen Planfeststellungsverfahren ist, sind nicht bis nach Flöha gedrun- gen. Bei allem Verständnis für eine gewissenhafte und umsichtige Arbeitsweise im zuständigen Ministerium wird die



Geduld der betroffenen Anwohner durch | die vielen inzwischen schon vergangenen

Monate und Jahre extrem überstrapaziert. Trägt man sich mit einer solchen Herangehensweise nicht auch dazu bei, dass die Menschen sich von der Politik nicht mehr ernst genommen fühlen?

Für den CDU-Stadtverband Flöha, der sich bereits in den letzten Jahren dieser Problematik verstärkt annahm, ist das Dauerthema B 173 deshalb ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Zur Mitgliederversammlung des Stadtverbandes im Februar wird dazu auch Landtagsabgeordneter Gernot Krasselt anwesend sein. □

5 Tage Abenteuer

Sommer-Ferienencamps 2015

im Zeitraum vom

13.-17.07.2015 • 20.-24.07.2015 • 27.-31.07.2015
03.-07.08.2015 • 10.-14.08.2015 • 17.-21.08.2015

Für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren



Reiten wie die Cowboys auf dem **Reiterhof**

Toben im **Erlebnisbad Oederan**

Rasante Fahrten auf der **Sommerrodelbahn**

Mutproben im **Kletterwald**

Paddeln durch die Fluten der **Zschopau**

Action beim **Minigolf** oder auf der **Kegelbahn**

Abenteuer beim **Geocaching**

5 Tage Abenteuer für nur 199,00 €

(inklusive Vollpension, Unterkunft und aller Aktivitäten)

Veranstaltungsort: Ferienhof Falkenau



Fußballfans aufgepasst!

Sommerfußballcamp 2015 für nur 135€

10.-14.08. 2015 und 17.-21.08. 2015

Veranstaltungsort: Förderverein für Nachwuchssport Flöha



Informationen + Anmeldung:



Förderverein für Nachwuchssport Flöha
www.nachwuchssport.de

Förderverein für Nachwuchssport Flöha
Türmerstraße 8, 08657 Flöha
Telefon 03726 724413 oder 0170 9031791
mail@nachwuchssport.de
www.nachwuchssport.de

MASSIVHAUS: BUNGALOW 90, 3 Zimmer, Wohnküche, Hausanschlussraum, Bad mit Dusche und Wanne: ca. 89 m² Nfl. + geräumiger Dachspitz !

126.500,- €
IHR EINZUGSPREIS

Alles drin lt. Bauleistungsbeschreibung:
Maler/Tapele, Teppichböden in den Wohnräumen, Fliesen in Diele, Küche, Hauswirtschaftsraum und Bad, moderne Gas-Brennwerttechnik, Bad mit Dusche, Wanne und Handtuchheizkörper u.s.w.

03726/724891
Zum Rosenheim 80a , 09557 Flöha
bost-immobilien.de

BOST
Immobilien
F L Ö H A

Bild zeigt Beispiel mit Sonderwänschen

ROHSTOFFHANDEL LINKE

Ankauf von:

	ÖFFNUNGSZEITEN	
PAPIER	MONTAG	09:00 – 15:00 UHR
SCHROTT	DIENSTAG	09:00 – 17:00 UHR
BUNTMETALLE	MITTWOCH	09:00 – 15:00 UHR
	DONNERSTAG	12:00 – 15:30 UHR
	FRITAG	09:00 – 15:00 UHR

Inhaber Mika Linke Augustusburgerstraße 118 09557 Flöha
Telefon 0157 55 38 97 36

Fischer Nachhilfe
Ihr Partner für individuelle Förderung

- ✓ Nachhilfe
- ✓ Intensiv-Unterricht
- ✓ Hausaufgabenbetreuung
- ✓ Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen

Nachhilfe direkt und bequem bei Ihnen zu Hause!

Fischer Nachhilfe
Hilfsweg 3
09573 Augustahaus
FN: 037291-160424

WIR ERWEITERN UNSER TEAM

an den Firmenstandorten in Hohenstein-Ernstthal und Crimmitschau

INSTANDHALTUNGS-MECHANIKER (m/w)

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w)

Die Bereitschaft zur Schichtarbeit (3 Schichten) ist unbedingt erforderlich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an Frau Zeschke:

MUGLER
MASTERPACK

Mugler Masterpack GmbH • Gewerbering 8 • 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 4991-16 • joerdiszeschke@mugler-masterpack.de • www.mugler-masterpack.de

anka IT

- › Verkauf, Reparatur und Installation von PC Hard- und Software, Zubehör und Verbrauchsmaterialien
- › Planung und Einrichtung von Datennetzen
- › Verkauf, Reparatur und Installation von Telefonanlagen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag › 14.00 - 17.00 Uhr

anka IT GmbH | Augustusburger Str. 21 a | 09557 Flöha
Tel.: +49 (3726) 76620 - 0 | Fax: +49 (3726) 76620 - 99
E-Mail: info@anka-it.com | Internet: www.anka-it.com

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V.

LEADER-Entwicklungsstrategie der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal verabschiedet

Der Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal hat in seiner Mitgliederversammlung am 09.01.2015 einen wichtigen Meilenstein bei der Gestaltung des ländlichen Raumes in der Region gesetzt: die Fertigstellung und Verabschiedung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Das Papier bildet die Grundlage für die Projektarbeit der Erzgebirgsregion in der EU-Förderperiode bis 2020.

Bei der Erarbeitung der Strategie setzte der Verein auf die breite Mitwirkung privater und kommunaler Vertreter. Zählte der Verein bei seiner Gründung im November 2013 gerade einmal 21 Mitglieder, so waren es zur Mitgliederversammlung bereits 53 Personen. Die Mitglieder wählten aus ihrer Mitte das sogenannte Entscheidungsgremium, welches in den kommenden Jahren über die Förderfähigkeit von Projekten befindet und damit über die Aufteilung der begehrten Fördermittel entscheidet. Das 38-köpfige

Gremium setzt sich aus 20 Vertretern des privaten Sektors (Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Verbände) sowie 18 Personen aus dem Behördenbereich zusammen. Zum Vorsitzenden des Entscheidungsgremiums wurde Ralf Börner, Vereinsvorsitzender und Bürgermeister von Leubsdorf, gewählt. Sein Stellvertreter ist André Heinrich, stellvertretender Vereinsvorsitzender und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Ordnung aus Marienberg.

Alle anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums stimmten der LES zu, die nun in einem Prüfverfahren durch externe Gutachter sowie ein Auswahlgremium des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft bewertet wird. Die Genehmigung der Strategie und die damit verbundene Ernennung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal zum LEADER-Gebiet soll im 2. Quartal 2015 erfolgen. Erst dann können in der Geschäftsstelle des Vereins Anträge auf Förderung

von Projekten im ländlichen Raum angenommen werden. Über den Beginn wird der Verein in der Tagespresse und den Amtsblättern der Region informieren.

Verein zur Entwicklung
der Erzgebirgsregion
Flöha- und Zschopautal e. V.
Geschäftsstelle
Gahlenzer Straße 65
09569 Oederan
Telefon: 037292 / 28 97 66
Fax: 037292 / 28 97 68
E-Mail: info@floeha-zschopautal.de

Die Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal verbindet auf einer Fläche von 750 km² folgende Orte: Augustusburg, Börnichchen, Deutschneudorf, Eppendorf, Flöha, Frankenberg, Gornau, Großolbersdorf, Grünhainichen, Heidersdorf, Leubsdorf, Marienberg, Niederwiesa, Oederan, Olbernhau, Pfaffroda, Pockau-Lengefeld und Zschopau. □

Stadtrat ehrt Radsportlegende

Radsportler Dieter Wiedemann wurde in das Ehrenbuch der Stadt Flöha eingetragen

Viele ältere und sportinteressierte Bürger der Stadt Flöha werden ihn noch kennen: Dieter Wiedemann ein Radsportler, der Sport-Geschichte schrieb.

1941 wurde der heute im bayrischen Euerbach lebende Dieter Wiedemann in Flöha geboren.

In seinen Jugendjahren gehörte er der Fußballmannschaft von „Einheit“ Flöha an. Später wechselte er die Sportart und wurde beim Sportclub Wismut Karl-Marx-Stadt Straßenradfahrer. Bereits als 19-Jähriger wurde er dort 1960 DDR-Meister im Straßen-Mannschaftsfahren.

In dieser Sportart profilierte sich Dieter Wiedemann schnell und schaffte den Aufstieg in die Spitzenklasse der damaligen DDR. Dabei duellierte er sich mit Ausnahmesportlern wie Gustav-Adolf Schur, Egon Adler oder auch Bernhard Eckstein.

Ein Jahr später 1961 fuhr er bei der DDR-Rundfahrt auf den Dritten und bei seinem ersten Auslands-Etappenrennen bei der Ägypten-Rundfahrt auf den Siebten Platz. Bei den DDR-Meisterschaften 1961 im Mannschaftsfahren holte er sich mit dem SC Wismut erneut eine weitere Me-

daille, diesmal für den zweiten Platz. Zum ersten Mal nahm Dieter Wiedemann 1962 an der Drei-Länder-Etappenfahrt „Internationale Friedensfahrt“ teil.

Als einer der jüngsten der DDR-Mannschaft beendete er die Tour als Drittbester seines Teams auf dem 17. Platz. Zweitbester wurde er 1962 bei der DDR-Rundfahrt.

1964 bestritt er seine zweite Friedensfahrt. Nachdem er sich anfänglich nur mit Mittelfeldplätzen begnügen musste, rückte er nach der achten Etappe auf Platz

drei vor und verteidigte diesen Rang bis zum Ende der Tour.

Noch heute erinnern sich viele Flöhaer an den triumphalen Empfang, dem ihm seine Heimatstadt Flöha seinerzeit bereite-

te. 1964 nutzte Wiedemann das Olympiaausscheidungsrennen in Gießen, um in der Bundesrepublik zu bleiben. Er ließ sich in Schweinfurt nieder, wurde Berufsfahrer und unterschrieb einen Profivertrag beim deutschen Radsportteam Torpedo.

Bei der Tour de Suisse 1965 wurde er nach einem dritten Platz auf der siebten Etappe im Endklassement als bester von fünf deutschen Fahrern Zehnter.

Mit der Eintragung von Herrn Dieter Wiedemann in das Ehrenbuch der Stadt Flöha setzen wir die gute Tradition fort, verdienstvolle Sportlerinnen und Sportler der Stadt Flöha auszuzeichnen, betonte Oberbürgermeister Friedrich Schlosser zu diesem Festakt.

Zur Sitzung des Stadtrates Flöha am 29. Januar 2015 wurde nunmehr Dieter Wiedemann in das Ehrenbuch der Stadt Flöha eingetragen. □



Radsportlegende Dieter Wiedemann trägt sich während der Stadtratssitzung in das Ehrenbuch der Stadt Flöha ein.

Gratulantenschar zum 65. Geburtstag des Oberbürgermeisters

Über 200 Gäste kamen am 9. Januar 2015 in den Stadtsaal im Wasserbau der „Alten Baumwolle“ und reiheten sich in die Gratulantenschar zum 65. Geburtstag von Oberbürgermeister Friedrich Schlosser ein.

Neben Landrat Volker Uhlig kamen Vertreter kommunaler Spitzenverbände, der Parteien, des Stadtrates, zahlreiche Amtskollegen aus den umliegenden Gemeinden, Geschäftsführer vieler Unternehmen sowie Gratulanten von Vereinen und Organisationen.

Rückblickend auf sein bisheriges Leben und Wirken für die Stadt Flöha kann er eine stolze Bilanz ziehen: Geboren in Plau, Besuch der Flöhaer Oberschule, Studium zum Agrardiplomingenieur, verheiratet, drei Kinder und 25 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik als Flöhas Oberbürgermeister. Seine letzte Geburtstagsfeier als Stadtoberhaupt klang am Abend im Kreise seine Familie aus. □



Zu den zahlreichen Gratulanten zur Geburtstagsfeier von Flöhas Oberbürgermeister zählten auch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Flöha. Hier gratulieren die beiden stellvertretenden Wehrleiter Sven Notnagel und Matthias Richter. Foto: rs.

Informationen des Ambulanten Hospizdienstes der Diakonie Flöha

Das Erinnerungscafé für Trauernde, das üblicherweise am 3. Dienstag eines Monats im Diakonie-Zentrum Flöha, Bahnhofstr. 8 b stattfindet, muss aus personellen Gründen im Februar leider ausfallen. Der nächste Termin ist dann der 17.03.2015 von 16:00 bis 18:00 Uhr

Unsere Sprechzeiten im Hospiz- Büro, Bahnhofstr. 8, Dachgeschoss finden am 2. und 4. Dienstag eines Monats von 15:30 bis 17:30 statt. Um die Hospizbegleitung eines schwerkranken Angehörigen zu besprechen, Gespräche zur Trauerbegleitung oder zum Abfassen vorsorgender Verfügungen zu führen, können Sie sich an uns wenden. Es gibt auch eine Handbibliothek. Termine außerhalb der festen Sprechzeiten können Sie gern telefonisch vereinbaren unter der Nummer 03726/718551 (bitte auch den Anrufbeantworter nutzen)

Irene Rabe, Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes der Diakonie Flöha □

Die Hölle überlebt

Beeindruckende Geschichtsstunde an der Lernförderschule Flöha

Henriette Kretz (2.v.r.) besuchte am 28. Januar 2015 das Lernförderschulzentrum Flöha. Dort erzählte die 80-Jährige ihre beeindruckende Lebensgeschichte. Sie wurde als Kind einer jüdischen Familie geboren und lebte zunächst friedlich in einem Ort in Südpolen. Später flohen sie vor der heranrückenden deutschen Wehrmacht nach Lemberg, später nach Sambor. Doch auch dort hatte die Familie keine Ruhe, es folgten gesellschaftliche Isolation, die Einweisung ins Ghetto, Gefängnisarrest und ein Leben im Untergrund. 1944 wurden ihre Eltern vor ihren Augen erschossen, dennoch gelang es Henriette Kretz, dank der Hilfe von Schwestern in einem Nonnenkloster, diese Hölle zu überleben. Nach dem 2. Weltkrieg lebte die Jüdin in Antwerpen, wohin sie nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Israel wieder zurück kehrte und noch heute wohnt. Henriette Kretz studierte Kunstgeschichte, arbeitet als Lehrerin und spricht mehrere Sprachen. Sie war die erste Zeugin aus dieser dunklen Zeit, die in der Bildungseinrichtung an der Flöhaer Schillerstraße einen Vortrag hielt. Die Schule hatte sich beim diesbezüglich federführenden Maximilian-Kolbe-Werk in Freiburg darum beworben. Die Gesprächsrunde, die rund zwei Stunden dauerte und von den Jugendlichen der Klassenstufe 9 aufmerksam und diszipliniert verfolgt wurde, hatten Lehrerin Uta Regner und Katja Klügl vorbereitet. Henriette Kretz appellierte an die Schülerinnen und Schüler, sich nicht von menschenverachtender Propaganda oder Aberglauben blenden zu lassen. Auch materieller Besitz sei nicht wichtig, dafür aber die gegenseitige Achtung aller Menschen untereinander. Nach ihren Worten, die die Anwesenden sichtlich beeindruckten, machte sie den Flöhaer Schülern ein Angebot: „Ich weiß, dass die Schilderung dieser Ereignisse erst einmal von euch verarbeitet werden muss. Aber ich lasse meine Email-Adresse da. Und wenn es Fragen gibt, könnt ihr sie mir schicken. Ich antworte garantiert“, sagte die Seniorin, die zwei Söhne und drei Enkel hat. (kbe)

(Foto: Knut Berger) □



Werbung

„Frau Holle“ Bettfedernreinigung
Wt. S. Ringel
Antiqua - Spezialitäten - Pfannkuchen

03660 Oederan - Zum Goldenen Stern 45 - Memmendorf - Telefon: 03729/22197
 Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 09:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr
 Gern auch andere Zeiten nach Absprache

Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

Erinnerungen an den Silvesterabend des Jahres 1961 (Der letzte Versuch mit Unkraut-Ex)

Mein Freund Wolfgang R. besuchte die 11. Klasse der EOS (Erweiterte Oberschule) „Erich Weinert“ in Flöha und ich stand im 1. Lehrjahr einer Berufsausbildung mit Abitur, im damaligen VEB Industriewerke Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). Man musste nun annehmen, dass die von Außenstehenden erwarteten Fortschritte geistiger und sittlicher Reife sich endlich Einzug in unsere Herzen und Hirne verschafft hätten und unser nunmehriges Denken und Handeln in positivem, das heißt sozialistischem, Sinne beeinflussen würden. Aber weit gefehlt!

Nachdem unsere gescheiterten Raketenversuche mit Unkraut-Ex unterhalb unserer Erwartungen blieben und nicht einmal „V-1-Standard“ erreichten, wandten wir uns – wie es zunächst schien – harmloseren Experimenten zu. Das auserkorene Versuchsfeld war jetzt der von Kugelhornbäumen gesäumte Fußweg der Augustusburger Straße vor unserem Haus.

Bereits Silvester 1960 hatten wir ganz einfache, bescheidene Versuche gefahren, die uns den ehrlichen Beifall vorüber gehender Passanten einbrachten. Wir hatten mehrere dieser zwei bis drei Meter hohen Bäume mit brennenden Wunderkerzen behangen; ein harmloses, interessantes Schauspiel, welches dem tristen Silvesterabend einen gewissen Reiz verlieh. Hin und wieder zündeten wir auch auf der Straße einen Knaller nach der bekannten Unkraut-Ex-Technologie.

Ein Jahr später, also 1961, wollten wir das Prozedere auf ein höheres Niveau bringen. Um unvorhergesehene „Ereignisse“ in der elterlichen Wohnung zu vermeiden, hatte ich diesmal meine Mutter und meine Großmutter vorab über die unbedeutenden auf und neben dem Wohnzimmerofen verteilten Unkraut-Ex-Löschblätter in Kenntnis gesetzt. Auch Wolfgang R. konnte seine Eltern von der Harmlosigkeit unserer Späße überzeugen. Als Basis dienten dieses Mal wieder Wunderkerzen aus dem Schreib- und Spielwarengeschäft Böhme & Hentschel. Am Ende des verdickten, mit der schwarz-grauen Masse überzogenen Drahtes brachten wir eine geballte Ladung zusammengepresster Unkraut-Ex Löschblätter an. Für die Befestigung in den Bäumen wurde das Ende des Drahtes zur Öse umgebogen und die funkensprühende Schicht aus Bariumnitrat, Kohle, Eisenfeilspänen und Bindemittel hatte die Aufgabe einer Zündschnur. Der Erfolg war ungeheuer: Zuerst brannten die Wunderkerzen ab und aus den Gesichtern der zur feierlichen Jahresausklangsfest strebenden Fußgänger lasen wir Anerkennung und Bewunderung. Als jedoch die plötzlichen Detonationen dieser Wunderwerke der Chemie einsetzten, lächelten die erschrockenen Leute nicht mehr freundlich, sondern eilten schimpfend und kopfschüttelnd, dem trügerischen Sternregen der

Wunderkerzen ängstlich ausweichend, nun auf der Straßenmitte ihrem leberschädigenden Ziel entgegen.

Während alle unsere selbstgebauten Kracher reibungslos funktionierten, waren bei den handelsüblichen Wunderkerzen einige Blindgänger dabei; das heißt sie ließen sich gar nicht oder nur schwer entzünden. Für diesen Fall hatten wir im Schutze der Hauseingangstür vorsorglich eine brennende Kerze platziert und konnten so, ohne ständig Streichhölzer benutzen zu müssen, die Stäbe funkensprühend ihrer Funktion als Zündschnur zuführen.

Einmal wollte uns wieder so ein Blindgänger nicht gehorchen, Wolfgang R. meinte: „Geht nicht, so eine Schei...!“ Ich sagte: „Lass mich mal probieren“ und nahm das Konstrukt aus Wunderkerze und gepressten Unkraut-Ex-Löschblättern in die Hand um es anzuzünden, dabei muss wohl infolge eines nicht vorhergesehenen Luftzuges die Flamme der Kerze sofort den Knallkörper erreicht haben.....und ein Feuerstrahl begleitete die Detonation, welche sich im Treppenhaus widerhallend fortpflanzte.

Die anwesenden Hausbewohner rissen die Wohnungstüren auf und ich erblickte durch die Qualmwolke sorgenvolle, fragende Gesichter. Als sich der Rauch verzogen hatte sah ich auf eine schwarze, gefühllose, verkrampte Hand herab. Merkwürdigerweise spürte ich anfangs überhaupt keinen Schmerz. Meine besorgte, kreidebleiche Mutter schickte mich umgehend zum nahe gelegenen Stützpunkt der Deutschen Roten Kreuzes.

Wolfgang begleitete mich auf diesem, für mich schweren Gang. Tausend traurige Gedanken schossen mir durch den Kopf: War meine linke Hand jetzt ihrer Funktion beraubt? Würde man zum äußersten Mittel – der Amputation – greifen,...?

Der diensthabende DRK-Mann, der sicher auf einen geruhsamen Silvesterabend gehofft hatte, besah sich das Malheur und tupfte als erstes die Hand mit einer scharfen, reinigenden Flüssigkeit ab. Unter seiner weiteren, fachgerechten Behandlung nahm meine Linke in etwa, abgesehen von einer sehr kräftigen Schwellung, wieder ihr ursprüngliches Aussehen an; und gottlob, die Finger ließen sich, wenn auch mühsam, bewegen. „Großes Glück gehabt“, sagte der Sanitäter und wünschte uns noch einen „Guten Rutsch“. Mit erhobenen Zeigefinger wandte er sich noch mal an mich: „...und morgen zum Bereitschaftsarzt!“

Als ich Dr. Schnedermann am ersten Januar aufsuchte und ihm verlegen von meinem Abenteuer erzählte, brummelte er ein paar ruppige Worte. Meine zur Pranke angeschwollene Hand, die eher der eines krankhaft Übergewichtigen entsprach, wurde mit Salbe bestrichen und in einer Mullbinde verpackt. Obwohl in der Berufsschule am nächsten Tag praktischer Unterricht auf dem Plan stand, erhielt ich keinen Krankenschein; ich hätte wohl auch nicht darum zu bitten gewagt. Bei den Lehrlingen meines Lernaktivs – wie es im sozialistischen Sprachgebrauch hieß – war ich ein bedauernswerter „Silvesterheld“.

Unserem Lehrmeister, Herrn Meinig, der damals Ende zwanzig war, musste ich alles haarklein schildern – das mit dem Unkraut-Ex, den Löschblättern und den Wunderkerzen – und während er, mich manchmal unterbrechend, aufmerksam und interessiert zuhörte, gewann ich den Eindruck, dass er wohl selbst gern solche Experimente durchführen würde. In den folgenden beiden Praxistagen bekam ich eine etwas leichtere Maschinenarbeit zugeteilt. Bis zum vollen Gebrauch meiner linken Hand dauerte es noch einige Tage. Später verwendeten wir zum Jahreswechsel, und nicht nur zu diesem, die handelsüblichen Silvesterartikel wie „Blitzknaller“, „Pfaunknaller“ und „Kanonenschläge“. Unkraut-Ex habe ich nie wieder angerührt, nicht mal zum Entfernen des Unkrautes auf dem Gehweg. Glücklicherweise ist das Produkt heute in dieser Form nicht mehr im Handel erhältlich!

Dietmar Wildner

Werbung

Annahme

von Anzeigen & Drucksachen

Firmenwerbung

Jubiläumsanzeigen

Geburtsgrüße
...und vieles mehr!

preisgünstige Anzeigen

MUGLER
DRUCK + VERLAG
Wüstenbrand - Gewerberg 8 - 09337 Hohenstein-Er.
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Ihr Ansprechpartner: **Frau Sonja Hengst**

03723 / 49 91 47
0174 / 3 36 71 83

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat Februar

zum 70. Geburtstag

Herrn Claus Schumann	Frau Birgit Mehlhorn
Herrn Wolfgang Niederwerfer	Frau Marion Arndt
Herrn Gerd Barthel	Herrn Lutz Lipkowsky,
Frau Ilona Ullmann,	OT Falkenau
OT Falkenau	Herrn Bernd Gelfert
Herrn Manfred Kästner	Frau Margitta Noack
Frau Edith Schwitzke	Frau Dagmar Broßmann
Frau Ursula Herrmann,	
OT Falkenau	

zum 75. Geburtstag

Herrn Bruno Schwarz,	Frau Helga Auerbach,
OT Falkenau	OT Falkenau
Frau Anita Auerbach,	Herrn Gerd Pflugbeil
OT Falkenau	Herrn Hartmut Fischer
Frau Brigitte Rudolph	Herrn Siegfried Richter
Frau Christa Springer	Herrn Gerhard Ryschaw
Frau Ruth Enzmann	Frau Monika Wild
Frau Gertrud Jutta Mann	Herrn Klaus Johannes Fischer
Herrn Klaus Baumann	Herrn Hans-Jürgen Kiesewetter
Frau Annemarie Seidel,	Herrn Christian Berger
OT Falkenau	Frau Hanna Uhlig

zum 80. Geburtstag

Herrn Heinz Schweigert,	Frau Rita Fischer,
OT Falkenau	OT Falkenau
Frau Edith Lehnert	Frau Renate Richter
Frau Käthe Richter	Frau Ruth Schellenberger
Herrn Achim Pötzscher	Frau Sonnhilde Priebe

zum 85. Geburtstag

Frau Frieda Summer	Herrn Werner Kuhn
Frau Erika Böttcher	Frau Ingeborg Gründig
Herrn Karl-Heino Hartnik	Herrn Johann Koller
Frau Johanna Teuner	Herrn Helmut Horn
Frau Gerda Beier	Herrn Werner Hendel
Frau Ingeborg Schöllhorn	

zum 90. Geburtstag

Frau Elfride Berndt	Frau Ursula Winkler
---------------------	---------------------

zum 91. Geburtstag

Frau Edith Körner,	Frau Loni Stephan
OT Falkenau	

zum 92. Geburtstag

Frau Erika Piechniczek	Frau Dora Baumann
------------------------	-------------------

zum 93. Geburtstag

Frau Suse Hübner	Herrn Wolfgang Kehrer
------------------	-----------------------

zum 94. Geburtstag

Frau Magda Hähner,	Herrn Fritz Kluge
OT Falkenau	

zum 97. Geburtstag

Frau Charlotte Fähmann

zum 101. Geburtstag

Frau Marianne Götze

zur Goldenen Hochzeit

Familie Heide-Marie und Bernd Gelfert

Uhren & Schmuck Fachgeschäft

im Oli-Park
R. Kramer

Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold und Silber

Tel.: 037208/4689

Ein zweites Standbein bei einer starken Marke.

Die HUK-COBURG ist eine starke Marke. Auch für unsere mehr als 4.000 nebenberuflich tätigen Vertriebspartner. Wir bieten ein einzigartiges Geschäftsmodell mit ausgezeichneten Produkten zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis – darauf vertrauen mittlerweile über 10 Millionen Kunden. Möchten Sie sich ein zweites Standbein mit uns aufbauen? Dann freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Nebenberuflicher Vermittler (m/w)

für den Standort 09657 Flöha gesucht

<p>Ihre Aufgaben</p> <p>Sie sind der erste Ansprechpartner für unsere Kunden und beraten dabei umfassend und kompetent. Unsere Versicherungsprodukte vermitteln Sie bedarfsgerecht. Ihre Zeit teilen Sie selbst ein und maximieren so Ihren Erfolg.</p> <p>Ihr Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie sind kommunikationsstark und können überzeugen ■ Sie übernehmen gern Eigenverantwortung, sind motiviert und lernbereit ■ Sie arbeiten ergebnisorientiert ■ Sie können gut mit dem PC umgehen 	<p>Unsere Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir bieten eine starke Versicherungsmarke mit Top-Bekanntheitsgrad und höchst loyalen Kunden ■ Wir ermöglichen Ihnen ein leistungabhängiges Zusatzeinkommen ■ Wir bereiten Sie umfassend auf Ihre neue Aufgabe vor; ein fester Ansprechpartner steht Ihnen immer zur Seite <p>Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei: Herr Roy Buschmann, Brückstraße 4, 09111 Chemnitz, Tel. 0371 6954-254</p>
---	--

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Was keiner gewollt haben wollte

2015 jährt sich zum siebzigsten Mal die Beendigung des 2. Weltkrieges. Dieser vom Hitlerfaschismus vom Zaun gebrochene Krieg, kostete 60 bis 70 Millionen Menschen das Leben. Unvorstellbare Verbrechen wurden im Kriegsverlauf begangen. Das Naziregime beging während ihrer Schreckensherrschaft von 1933 bis 1945 unzählige Gräueltaten im Namen der sogenannten „deutschen Volksgemeinschaft“. Nach der Selbstbefreiung des Konzentrationslagers Buchenwald erklärten die Inhaftierten ihren Schwur „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“ Seither haben sich alle friedliebenden Menschen in Europa und der Welt diesem Schwur angeschlossen.

1996 erklärte der damalige Bundespräsident, Roman Herzog, den 27. Januar, der Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Holocaust. Seine damalige Rede, ist es aus aktuellem Anlass wert, nochmals gelesen zu werden. Denn sie erinnert uns Deutsche an unsere besondere Verantwortung, zum Erhalt des Friedens und einer demokratisch gesinnten, weltoffenen Gesellschaft.

Auszüge der Rede Roman Herzog's: „Dieses Gedenken ist nicht als ein in die Zukunft wirkendes Schuldbekenntnis gemeint. Schuld ist immer höchstpersönlich, ebenso wie Vergebung. Sie vererbt sich nicht. Aber die künftige Verantwortung der Deutschen für das „Nie wieder!“ ist besonders groß, weil sich früher viele

Deutsche schuldig gemacht haben. Es ist wahr, daß sich Geschichte nicht wiederholt. Aber ebenso wahr ist, daß Geschichte die Voraussetzung der Gegenwart ist und daß der Umgang mit der Geschichte damit auch zum Fundament der Zukunft wird. ...

Mir ist das deshalb so wichtig, weil ich nicht glaube, daß bei der Aufarbeitung dieses Teils unserer Geschichte heute noch Schuldfragen im Vordergrund stehen. Viele haben sich schuldig gemacht, aber die entscheidende Aufgabe ist es heute, eine Wiederholung – wo und in welcher Form auch immer – zu verhindern. Dazu gehört beides: die Kenntnis der Folgen von Rassismus und Totalitarismus und die Kenntnis der Anfänge, die oft im Kleinen, ja sogar im Banalen liegen können.

Im Großen ist das alles noch verhältnismäßig einfach. Wir Deutschen haben mehr als andere lernen müssen, dass das absolut Unfassbare trotz allem geschehen kann. Die Erinnerung hat es uns aber auch erleichtert, daraus die Lehre zu ziehen, und am klarsten ist diese Lehre in Artikel 1 unseres Grundgesetzes formuliert: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Der Satz kennt keine Relativierung. Unter dem Grundgesetz gibt es keine „wertvollen“ und „wertlosen“ Menschen, keine „Herrenmenschen“ und „Untermenschen“, keine Volks- und Klassenfeinde, kein „lebensunwertes“ Leben. Unsere Verfassung enthält also

alle rechtlichen Sicherungen gegen Totalitarismus und Rassismus, mehr als jede andere Verfassung der Welt und darauf können wir stolz sein.

Aber den einzelnen Menschen kann man dagegen nicht nur mit Rechtsnormen immunisieren. Dazu bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, gerade bei denen, die das große Verbrechen nicht mehr selbst erlebt haben und denen auch nicht mehr durch Zeitzeugen Erlebtes vermittelt werden kann. ...“

70 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges und der Befreiung von der Hitlerbarbarei, reicht es nicht, den Schwur von Buchenwald uns immer wieder in Erinnerung zu rufen. Angesichts der derzeitigen Herausforderungen im Land, wie global, brauchen wir ein breites Bündnis der Vernunft und solidarischen Verantwortung. Ein Bündnis über alle parteipolitischen, sozialen oder weltanschaulichen Grenzen hinweg. Für den Erhalt des Friedens und gegen den Kampf der Kulturen. Im Interesse unser aller Zukunft.

Dann wieder

*Was keiner geglaubt haben wird
was keiner gewusst haben konnte
was keiner geahnt haben durfte
das wird dann wieder das gewesen sein
was keiner gewollt haben wollte
(Erich Fried)*

Volker Holuscha



Liebe Freunde von Weihnachten im Schuhkarton,

wie kommt es, dass so viele Menschen sich von Weihnachten im Schuhkarton begeistern lassen? Ist es der Gedanke an die strahlenden Kinderaugen, die ihnen ein solches Glücksgefühl bescheren, dass sie sich Jahr für Jahr wiedereinbringen? Mit Sicherheit! Aber das ist noch mehr: Durch Weihnachten im Schuhkarton werden Glaube, Liebe und Hoffnung für die Kinder greifbar.

Aus der Gemeinde Niederwiesa und Falkenau und der Kirchgemeinde Flöha-Georgen wurden 191 Päckchen und 498,20 € Spenden abgegeben. Am 19.11.2014 brachten wir sie nach Freiberg zur zentralen Sammelstelle der Baptistengemeinde an der Chemnitzer Str. Von vielen ehrenamtlichen Helfern wurden Ihre Päckchen freudig entgegen genommen, kurz gesichtet und nach Alter und Geschlecht sortiert, danach in große Kartons verpackt und kurz darauf auf die Reise nach Weißrussland geschickt, wo sie in Waisenhäuser und sozial schwachen Familien verteilt wurden. Die Spenden halfen die Transportkosten mit zu decken.

Im Namen der beschenkten Kinder

möchten wir uns dafür herzlich bei Ihnen bedanken dass sie auch im letzten Jahr wieder viele bunte Schuhkartons mit Geschenken gefüllt und mit Liebe bedacht haben. Für die Kinder in Not und Armut sind die Schuhkartons ein Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit. Jedes Päckchen ist einzigartig. Keines gleicht dem Anderen. Nie hätte der walisische Geschäftsmann Dave Cooke sich träumen lassen, dass sich seine Idee, begonnen mit 1600 Päckchen im 1. Jahr 1990, zur weltweit größten Geschenkkaktion entwickeln würde. Dieses Jahr wurden in Deutschland, Österreich und Schweiz insgesamt 512.209 Schuhkartons gesammelt. Was für eine riesige Zahl!

*„Kein Mensch ist so arm,
dass er nicht irgendetwas
zum Verschenken hätte;
ebenso gut könnte ein Berg-
bach sagen, er hätte dem
Meer nichts zu geben, weil
er so klein ist. Gib was du
kannst. Für irgendjemanden
ist es viel mehr wert, als du*

je zu hoffen wagst.“

Henry Wadsworth Longfellow

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr 2015 und freuen uns schon jetzt wieder auf viele neue Begegnungen mit Ihnen zur kommenden Aktion, wenn es wieder heißt: „Freude schenken- Leben verändern!“

Ihre/Eure Familie Leipold

Informieren können Sie sich auch unter:
www.geschenke-der-hoffnung.org



Helmert's Restaurant
 auch Samstag + Sonntag 11.00 - 14.00 Mittagstisch
 Aktionstage ab 17.00 Uhr
 auf Vorbestellung auch bewachen möglich!
 Helmert's – Ihr Catering-Service
 in Flöha und Umgebung
 ganztägig Mo – So 11 – 14 Uhr
 Oktober – März Di – So ab 17 Uhr
 April – September Di – So ab 18 Uhr
 „warme Küche bis 21.00 Uhr“
 Leasingstr. 7 • 09557 Flöha • Tel. 03726/2385 • Fax 03726/788295
 Unser Restaurant bietet Platz für Feierlichkeiten bis zu 100 Personen.

WE GUT KLINGT DAS GEFÜHLE

BIS ZU 3.300 € PREISVORTEIL!

**Warum eine Kopie, wenn man das Original haben kann?
 Der Golf LOUNGE.***

Sichern Sie sich das umfangreiche Ausstattungspaket zum absolut günstigsten Preis und landen Sie einen Hit: mit dem Golf LOUNGE. Hier spielt die Musik – kommen Sie zu uns und machen Sie eine Probefahrt.

* Kraftstoffverbrauch des Golf LOUNGE in l/100 km: kombiniert 5,2-5,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122-99.

† Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.300 € am Beispiel des Sonderpreispakets Golf LOUNGE in Verbindung mit dem exklusiven 3-Jahre „Batterie LOUNGE“ gegenüber der verbindlichen Preiskombi des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Fischer GmbH & Co. KG
 Dresdner Straße 36, 09557 Flöha
 Tel. 03726/72920, Fax 03726/729216
 info@autohausfischer.de, www.autohausfischer.de

Pflege 24h 365 Tage im Jahr

Deutsches Rotes Kreuz
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Klederkammer
 Seniorentreff
Häusliche Pflege - Tagespflege
Sind Sie fit in Erster Hilfe?
 Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber, Erste-Hilfe Grundausbildung/-Fortbildung uvm.
 DRK-Betreiber: DRK-Begegnungszentrum, Bahnhofstraße 3, 09587 Flöha
 Tel.: 03726/2461
 E-Mail: a.wolff@DRK-Flöha.de

Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft mbH Flöha,
 Augustusburger Str. 50, 09557 Flöha

 www.wvb-g-floeha.de E-Mail: info@wvb-g-floeha.de
Flöha, Grüne Aue 6-12
Wohnungen mit Balkon zu vermieten
 zentrumsnah gelegen
 großzügige Außenanlagen
 Energieeffiziente Wärme- Fernheizung
 Baujahr: 1978
 Verbrauch: 75 kWh/m²a
Tel. 03726 589812

Lars Veit

Küchenmontagen & Umzüge
 Gahlezer Straße 138a
 09589 Dederen OT Gahleze
 Wir fahren für **ALU MOBEL**
 + Küchenmontagen
 + Sanitär- & Elektroanschluss
 + Kompletter Umzugservice
 + Umbau von Küchenmöbeln
 + Möbeltransporte
 Tel.: 03 72 82 - 21 204
 Fax: 03 72 82 - 65 341
 Faxis: 01 72 - 604 14 93
 kontakt@kueche-umzug.de
www.kueche-umzug.de

Pflegefamilien dringend gesucht



Kinder möchten in einer Familie aufwachsen, in der sie sich sicher und geborgen fühlen können. Dennoch gibt es Situationen, in denen die leiblichen Eltern dies nicht sicherstellen können. In solchen Situationen braucht es Pflegefamilien, die der Landkreis sucht.

Pflegefamilien sind unverzichtbar und wichtig, wenn Eltern kurz- oder längerfristig nicht in der Lage sind, die Erziehung und Betreuung ihres Kindes zu gewährleisten und auch keine Möglichkeiten innerfamiliärer oder nachbarschaftlicher Hilfe und Unterstützung verfügbar sind. „In einer solchen Situation ist viel Einfühlungsvermögen und Zuneigung gefragt“, erklärt Carmen Randhahn-Renner. Sie ist Leiterin des Referates Allgemeiner Sozialer Dienst im Landratsamt. Kinder möchten in einer Familie aufwachsen, in der sie sich durch Zuwendung, Liebe und Förderung sicher und geborgen fühlen können. Dennoch gibt es Situationen, in denen die leiblichen Eltern dies nicht sicherstellen können. In solchen Situationen braucht es Pflegefamilien.

Interessenten als Pflegeeltern werden in Gesprächen und Schulungen auf diese verantwortungsvolle und schöne Aufgabe vorbereitet und während der gesamten Dauer ihrer Einsatzbereitschaft sowie natürlich bei Belegung auch von den Mitarbeitern des Pflegekinderdienstes beim Allgemeinen Sozialen Dienst begleitet. Rund 200 Kinder werden im Landkreis jedes Jahr in Pflegefamilien betreut. Besonders wichtig sind auch Familien, die in einer Notsituation die Kinder sofort aufnehmen können (sogenannte Bereitschaftsfamilien). Nach Klärung der Perspektive gehen die Kinder dann entweder in ihre Herkunftsfamilien zurück oder wechseln in eine andere Pflegefamilie, die sich für längere Zeit oder auch dauerhaft den Kindern annehmen wollen und können.

Derzeit gibt es zwölf Bereitschaftsfami-

lien, von denen aktuell lediglich eine aufgrund der Belegungssituation tatsächlich verfügbar ist. „Wir sind an unsere Grenzen gekommen“, erklärt Randhahn-Renner. Heimunterbringung soll dennoch die Ausnahme bleiben, denn die Geborgenheit und Aufmerksamkeit in familiärer Atmosphäre ist besonders für kleine Kinder sehr wichtig. 2014 müssen die Mitarbeiter des Referates jedoch erstmals konstatieren, dass auch Kinder unter sechs Jahren mangels geeigneter Plätze in Familien in Einrichtungen untergebracht werden mussten. Bei Heranwachsenden ist es je nach Fall wieder anders. Hier kommt von den Problemlagen her häufig nur eine Unterbringung in einem Heim oder einer Wohngruppe mit entsprechend sozialpädagogischem Fachpersonal in Frage. „Ziel ist es immer, dass die Kinder wieder in ihre eigentlichen Familien zurückkehren“, erklärt die Referatsleiterin Randhahn-Renner, weshalb der Kontakt mit den leiblichen Eltern auch immer aufrechterhalten werden soll. Es gibt aber auch Fälle, wo sich im Einvernehmen von leiblichen Eltern und Pflegeeltern ein dauerhaftes Aufwachsen in der Pflegefamilie als die am kindeswohl dienlichste Variante erweist.

Die Bewerber sollen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören:

- Verständnis für das Kind, welches mit zwei Familiensystemen leben wird
- Akzeptanz, Toleranz und Offenheit
- Einfühlungsvermögen
- Lust auf „Chaos“
- Geduld, Zeit und Kraft
- die Offenbarung persönlicher Daten, wie Gesundheit, Einkommens- und Lebensverhältnisse sowie die Vorlage eines Führungszeugnisses
- die Bereitschaft zu einer transparenten Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend und Familie und der Herkunftsfamilie des Kindes sowie zur aktiven Teil-

nahme an den Seminaren der Bewerbergruppenarbeit und Weiterbildungsveranstaltungen.

Interessierte können sich jederzeit an die beiden Ansprechpartner für die Adoptions- und Pflegekindervermittlung im Referat Allgemeiner Sozialer Dienst im Landratsamt wenden. (Foto: erysipel, www.pixelio.de)

Kontakt:

Oliver Polink
Tel. 03731 799-6210
E-Mail oliver.polink@landkreis-mittelsachsen.de
oder
Catrin Poppe
Tel. 03731 799-6265
E-Mail catrin.poppe@landkreis-mittelsachsen.de

Landratsamt Mittelsachsen

Schlosstheater Augustusburg

Spielplan Februar 2015

Fr 06.02.2015 – 19 Uhr
Kleine Eheverbrechen
Eintritt 15€

Sa 07.02.2015 – 19 Uhr
Kleine Eheverbrechen
Eintritt 15€

Sa 14.02.2015 – 19 Uhr
VALENTINSTAG !!!
Love Letters – eine Liebesgeschichte
Eintritt 15€

Fr 27.02.2015 – 19 Uhr
PREMIERE !!!
Die Wunderübung
Eintritt 15€

Sa 28.02.2015 – 19 Uhr
Die Wunderübung
Eintritt 15€

Tel.: 037291 69254
E-mail:
info@schlosstheater-augustusburg.de
www.schlosstheater-augustusburg



DRK-Blutspendedienst startet neue Imagekampagne in sieben Bundesländern



Eine Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz ist mehr als eine gute Tat – es ist etwas, das die Menschen in ihrer Region miteinander verbindet. Um das sichtbar zu machen, lief am 2. Februar in sieben Bundesländern die neue Imagekampagne der DRK-Blutspendedienste Nord-Ost und Baden-Württemberg-Hessen an. Auch in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein sollen sich alle DRK-

Blutspender angesprochen fühlen, ihre ganz persönlichen Beweggründe und ihre Verbundenheit zur DRK-Blutspende in der interaktiven Internetbasierten Aktion miteinander zu teilen. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen eigene Fotos von Menschen, die stets durch ein rotes Band miteinander und symbolisch mit der Blutspende verbunden sind. Ziel der Kampagne ist es, die vielen Blutspender positiv in ihrem Engagement zu bestärken und das Vertrauen in ihren regionalen

DRK-Blutspendedienst zu festigen.

Weitere Informationen zum Mitmachen finden Sie unter www.blutspenden-verbindet.de.

Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht: am Samstag, den 21.03.2015, zwischen 09.00 und 12.00 Uhr in der DRK Begegnungstätte Flöha, Bahnhofstraße 3. □

Fotowettbewerb des Regionalmanagements Erzgebirge Wie glücklich bist Du im Erzgebirge?

Das Jahr startet mit einer neuen Aktion des Regionalmanagements Erzgebirge. Ab 15. Januar 2015 kann das schönste Glücksfoto, welches im Erzgebirge entstanden ist, auf der Facebook-Fanseite von „Wirtschaft im Erzgebirge“ hochgeladen werden. Bis 28. Februar 2015 besteht die Möglichkeit Bilder für den Wettbewerb einzureichen. Im März wird dann unter allen Nutzern abgestimmt. Als Preise warten neue Glücksmomente im Erzgebirge auf die Teilnehmer.

Annaberg-Buchholz, 14. Januar 2015. Im Herbst 2014 startete das Regionalmanagement Erzgebirge die Imagekampagne „Im Erzgebirge geht mein Glück auf“. Diesem Motto folgend, beginnt morgen ein Facebook-Fotowettbewerb, der zum Posten der schönsten Glücksmotive aus dem Erzgebirge aufruft. Ein traumhafter Winterspaziergang, das Häuschen im Grünen, Kinder in Aktion vor der malerischen Erzgebirgskulisse – das Regionalmanagement Erzgebirge sucht nach den schönsten Fotodokumenten solcher Momente, auf denen man das individuelle Glück förmlich greifen kann.

Ablauf des Fotowettbewerbs

Der Fotowettbewerb selbst ist in zwei Phasen unterteilt. Vom 15. Januar bis einschließlich 28. Februar 2015 können Fotos, die Glücksmomente im Erzgebirge zeigen, auf der Facebook-Seite „Wirtschaft im Erzgebirge“ ([\[book.com/Erzgebirge2020\]\(http://book.com/Erzgebirge2020\)\) unter der Rubrik „Fotowettbewerb“ eingereicht werden. Bei der Registrierung ist lediglich die Angabe einer E-Mail-Adresse notwendig. Möglich macht dies eine App, die den Upload unterstützt und eine Bildergalerie erstellt. Das Regionalmanagement Erzgebirge verlost in dieser Phase unter allen Einsendungen wöchentlich Veranstaltungstickets oder Gutscheine für neue Erlebnisse in der Region. Ob der Besuch der Landesgartenschau in Oelsnitz/Erzgebirge 2015, Karten für ein Heimspiel des EHV Aue oder den Familienbesuch in einem Puppentheater der Region – mit den Wochenpreisen wird an die großen aber auch die kleinsten Familienmitglieder gedacht.](http://www.face-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Im März haben dann alle Facebook-Nutzer die Gelegenheit für die eingereichten Fotos zu stimmen. Über die Bildergalerie kann in der zweiten Phase vom 1. bis 31. März 2015 für das jeweilige Favoritenmotiv gestimmt werden. Die drei Motive mit den meisten Stimmen gewinnen Preise für neue Glücksmomente im Erzgebirge. Der 1. Preis ist ein Fanpaket des FC Erzgebirge Aue im Wert von 100 Euro. Dazu gibt es ein Treffen im VIP-Bereich des Vereins mit dem Trainer oder dem jeweiligen Lieblingsspieler im Rahmen eines Heimspiels sowie einen signierten Ball der Mannschaft. Der 2. Preis ist die Erzgebirgscard für eine Familie, die an vier frei wählbaren Tagen im Jahr Eintritt in

rund 100 Einrichtungen und etwa 30 attraktive Ermäßigungen im gesamten Erzgebirge genießen darf. Der 3. Preis führt den Preisträger als Familie nach Marienberg in das Freizeitbad Aqua Marienberg zum Baden, Saunieren und Genießen.

Identifikation stärken

Mit dem Fotowettbewerb will das Regionalmanagement Erzgebirge zeigen, dass es eine Vielzahl an Wegen und Möglichkeiten gibt, um im Erzgebirge sein Glück zu finden. „Die einzigartige und berührende Landschaft des Erzgebirges ist es, die auch Fachkräfte bei der Standortentscheidung am stärksten für die Region einnimmt. Denn Fotos öffnen Herzen, wecken Sehnsüchte und stärken die Identifikation mit der Region. Im besten Fall sollen sie bei den in den letzten Jahren abgewanderten Fachkräften Heimweh wecken und dazu führen, den Arbeitsmarkt im Erzgebirge nach attraktiven Angeboten zu durchsuchen, um in die Heimat zurückzukehren“, erläutert Projektmanagerin Dr. Peggy Kreller die Aktion. Vor allem junge Erzgebirger und Familien sollen mit der Aktion angesprochen werden, die mit der Beteiligung ein zeitgemäßes Bekenntnis zu deren Heimat und Lebensmittelpunkt abgeben.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gluendlich-im-erzgebirge.de sowie unter www.facebook.com/erzgebirge2020/app_347061228741179 □

Werbung

322 Kilogramm Abfälle pro Kopf Siedlungsabfallbilanz 2013 veröffentlicht



Sachsens Haushalte erzeugten im Jahr 2013 rund 1,3 Millionen Tonnen Abfälle, das entspricht 322 Kilogramm Haushaltsabfällen pro Kopf – einem Kilogramm mehr als 2012. Das geht aus der Siedlungsabfallbilanz für das Jahr 2013 hervor. Im Schnitt überließ jeder Sachse 126 Kilogramm Restabfall, 122 Kilogramm Wertstoffe, 48 Kilogramm Bioabfälle (aus der Biotonne und der Grünabfallsammlung), 25 Kilogramm sperrige Abfälle sowie etwa ein Kilogramm schadstoffhaltige Abfälle der öffentlichen Ab-

fallentsorgung durch die Landkreise, kreisfreien Städte bzw. durch Abfallverbände. Darüber hinaus werden insbesondere Wertstoffe aus Haushalten auch durch gemeinnützige und gewerbliche Sammlungen erfasst. Das waren nach den vorliegenden Angaben zusätzlich 11 Kilogramm Papier, acht Kilogramm Bioabfälle und 27 Kilogramm sonstige Wertstoffe pro Einwohner.

Damit wurden in Sachsen im Jahr 2013 nur 43 Prozent der im Bundesdurchschnitt pro Kopf gesammelten Bioabfälle

aus Haushalten der öffentlichen Abfallentsorgung überlassen. Unter Berücksichtigung der gewerblich gesammelten Mengen erreichte Sachsen mit 56 Kilogramm je Einwohner die Hälfte der im Bundesdurchschnitt getrennt erfassten Bioabfälle. Dass hier noch weitere Potenziale bestehen, zeigen die in der Stadt Chemnitz sowie im Landkreis Görlitz erfassten Mengen an Bioabfällen. Dort wurden im Jahr 2013 jeweils 91 Kilogramm Bioabfälle pro Kopf getrennt erfasst. Im Landkreis Bautzen waren es unter Berücksichtigung gewerblicher Sammlungen sogar 101 Kilogramm pro Kopf. „Seit dem 1. Januar gilt in Deutschland die Pflicht, Bioabfälle getrennt zu sammeln. Den Kreisfreien Städten, den Landkreisen und den Abfallverbänden ist bewusst, dass die flächendeckende getrennte Sammlung von Bioabfällen Voraussetzung für deren hochwertige Verwertung ist“, so Umweltminister Thomas Schmidt.

Die durchschnittliche Abfallgebührenbelastung im Freistaat Sachsen betrug im Jahr 2013 54 Euro pro Einwohner. Im Schnitt musste damit jeder Bürger etwa 1,04 Euro pro Woche für die Abfallentsorgung zahlen.

Die vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie erarbeitete Siedlungsabfallbilanz 2013 ist im Internet abrufbar unter: www.abfall.sachsen.de. □

DEKRA: Erhöhte Unfallgefahr in der dunklen Jahreszeit Reflektoren können Leben retten

In der „dunklen Jahreszeit“ ruft DEKRA dazu auf, im Straßenverkehr besonders auf gute Sichtbarkeit zu achten. Reflektoren an Kleidung, Mützen und Rollatoren können in kritischen Situationen ebenso Leben retten wie eine funktionierende Beleuchtung an Fahrzeugen. Auch eine zurückhaltende Fahrweise und erhöhte Aufmerksamkeit tragen im Winterhalbjahr zu mehr Sicherheit auf den Straßen bei. Im Jahr 2013 starben 1.176 Menschen bei Verkehrsunfällen in der Dämmerung und bei Dunkelheit, das sind 35 Prozent aller Verkehrstoten.

„Mängel an der Beleuchtungsanlage sind mit einem erhöhten Unfallrisiko verbunden“, warnt Frank Koschela, Leiter der DEKRA Niederlassung Chemnitz. „Dabei handelt es sich nicht um Kleinigkeiten: Zu hoch eingestellte Scheinwerfer blenden den Gegenverkehr und können das Fahren im Dunkeln zum Blindflug machen. Und wer mit defektem Scheinwerfer oder Rücklicht fährt, stellt nachts ein rollendes Unfallrisiko dar.“ Mehr als jeder vierte

Pkw (27,2 Prozent) ist mit mangelhafter Beleuchtung unterwegs, stellte DEKRA bei Hauptuntersuchungen in den ersten acht Monaten von 2014 fest. Auf die 43,9 Millionen zugelassenen Pkw hochgerechnet, haben insgesamt fast zwölf Millionen Autos Beleuchtungsmängel.

Risikogruppe Nummer eins bei Dunkelheit sind allerdings die Fußgänger. Wegen fehlender Fahrbahnbeleuchtung und hohen Fahrgeschwindigkeiten ist außerhalb von Ortschaften das Risiko tödlicher Unfälle extrem hoch. Aber auch innerhalb von Ortschaften werden Fußgänger von Autofahrern oft übersehen. „Die Vielzahl von Lichtquellen, der ständige Wechsel von Hell und Dunkel sowie das schlechtere Sehvermögen im Dunkeln führt immer wieder dazu, dass Fußgänger übersehen werden, wenn sie die Straße in einem schlecht ausgeleuchteten Bereich überqueren“, erklärt Frank Koschela. „Ein Fußgänger, der ein Fahrzeug sieht, darf nicht davon ausgehen, dass der Fahrer ihn ebenfalls gesehen

hat. Dieser Irrtum kann tödlich enden“, warnt Koschela. Fußgänger müssen vielmehr selbst auf gute Erkennbarkeit im Straßenverkehr achten: durch helle, kontrastreiche Kleidung, reflektierende Elemente, zum Beispiel an den Schuhen, oder von DEKRA ausgegebenen Käppis für Schulanfänger. Außerdem sollte man die Fahrbahn möglichst nur an gut beleuchteten Stellen überqueren.

Auch Fahrradfahrer sind gut beraten, in der dunklen Jahreszeit auf gute Sichtbarkeit zu achten. Neben auffälliger Kleidung mit Reflektoren zählt dazu auch eine funktionierende Beleuchtung ihres Zweirades. Frank Koschela empfiehlt als zeitgemäßes Licht eine leistungsstarke LED-Leuchte. Das Licht sollte schon zu Beginn der Dämmerung eingeschaltet werden. Wer von Zeit zu Zeit die Reifenreflektoren reinigt, verbessert die Sichtbarkeit auch von der Seite.

Rolf Westphal
DEKRA Pressebüro □

Sächsischer Impfkalender 2015 erschienen

Das sächsische Gesundheitsministerium hat den Impfkalender 2015 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Freistaat Sachsen herausgegeben.

Der Impfkalender für den Freistaat Sachsen erscheint jährlich. In dem neuen Impfkalender werden wieder aktualisiert mit Stand vom 1. Januar 2015 alle empfohlenen Schutzimpfungen hinsichtlich Zeitpunkte der Erstimpfung sowie die notwendigen Auffrischungen von der 7. Lebenswoche bis ab dem 60. Lebensjahr aufmerksam gemacht.

„Eine rechtzeitige Schutzimpfung kann

vor Krankheiten, aber auch das Leben eines jeden Einzelnen von uns retten. Besonders im Säuglings- und Kindesalter wird durch das rechtzeitige Einhalten der Impftermine der Grundstein für ein gesundes Aufwachsen und damit für mehr Lebensqualität im Erwachsenenalter gelegt.

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Impftermine für sich, für Ihre Familien und besonders die Ihrer Kinder“, betonte Gesundheitsministerin Barbara Klepsch. Der Impfkalender 2015 präsentiert sich im neuen Design und im handlichen Scheckkartenformat. Er hat diesmal vier

Seiten, auf dem Innenteil werden dabei übersichtlich die Zeitpunkte der empfohlenen Schutzimpfungen dargestellt. Auf der Rückseite befindet sich ein Kalender für 2015 mit den Feiertagen und den Schulferien im Freistaat Sachsen.

Der Sächsische Impfkalender 2015 kann kostenlos über den Zentralen Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung, Hammerweg 30, 01127 Dresden, Tel.: 0351/2103671 bezogen werden. Er kann auch online heruntergeladen werden unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/23557>. □

Fachschule für Technik – Berufliche Weiterbildung am BSZ „Julius Weisbach“

Mit dem Beginn des Schuljahres 2015/16 am 24. August 2015 besteht am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg wieder die Möglichkeit, eine Ausbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/-in“ in den Fachrichtungen Bohrtechnik oder Geologietechnik zu beginnen.

In der zweijährigen, in Deutschland an öffentlichen Schulen einmaligen Aufstiegsfortbildung werden Fachkräfte der mittleren Ebene praxisorientiert ausgebildet. Der Einsatz der zukünftigen Absolventen erfolgt z. B. in Ingenieurbüros, Bohrunternehmen, geologischen Landesämtern oder kommunalen Einrichtungen. Die Technikerabschlüsse werden – wie die Bachelorabschlüsse an den Hochschulen – in die Niveaustufe 6 des „Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“ (DQR) eingeordnet.

Die berufliche Weiterbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/-in“ in den Fachrichtungen Bohrtechnik und Geologietechnik ist zertifiziert. Somit können

Bewerber in Freiberg auch ihren Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit einlösen. Grundsätzlich besteht die Fördermöglichkeit nach BAföG oder Meister-BAföG. Es werden keine Lehrgangsgebühren fällig. Die Kosten betreffen lediglich bestimmte Arbeitsmaterialien und ggf. die Unterkunft in Freiberg. Voraussetzungen für die Ausbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/-in“ sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Praxiserfahrung oder eine mehrjährige Berufstätigkeit auf gewerblich-technischem Gebiet. Dienstzeiten bei der Bundeswehr können berücksichtigt werden.

Techniker für Bohr- oder Geologietechnik üben sehr spezifische Berufe aus und sind bei den Unternehmen begehrt. In Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen ist die Ausbildung für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Derzeit befinden sich die Lehrpläne in Überarbeitung. Veränderte Anforderungen der Wirtschaft werden aufgegriffen. Der enge

Praxisbezug soll noch mehr betont werden. Nach Maßgabe der zuständigen Schulaufsichtsbehörde werden die Ziele und Inhalte der Ausbildung daher künftig in so genannten Lernfeldern dargestellt, in denen sich die typischen Handlungsbereiche der Berufe widerspiegeln. Praxispartner werden einbezogen. Im Rahmen dieses mehrjährigen Projektes wird auch ein Lehrplan für die Fachrichtung Bergbautechnik konzipiert, die zukünftig das Bildungsangebot der Freiburger Fachschule erweitern soll.

Weitere Informationen unter:

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“
Schachtweg 2
09599 Freiberg
Schulleiter Dr. Frank Wehrmeister
Tel. 03731 301500
Fax: 03731 301600
E-Mail: info.bsz-freiberg@landkreis-mittelsachsen.de
Internet: www.bsz-freiberg.de □

Hervorragende Ergebnisse bei Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Ca. 130 Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Chemnitz, Mittelsachsen und dem Erzgebirgskreis waren am vergangenen Wochenende in Döbeln zu Gast, um sich im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ zu messen.

Die Jury und alle Gäste erlebten hervorragende Leistungen. Für insgesamt 28 Musikschüler bedeutete dies die Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Ende März in Stollberg und Thum ausgetragen wird.

Und auch die Teilnehmer aus der Musik-

schule Mittelsachsen haben tolle Ergebnisse erzielt.

In der Kategorie Zupfinstrumente gab es für Emilia Demeter und Anna Bumke aus dem Ortsteil Falkenau jeweils einen 1. Platz.

Von den 40 Teilnehmern schafften fünf den Sprung zum Landeswettbewerb, drei erzielten zwar die geforderten Punkte, sind aber für eine Teilnahme am Landeswettbewerb zu jung. Und alle anderen Musikschüler aus Mittelsachsen erreich-

ten mindestens einen zweiten Preis! Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Wettbewerb – auch durch die vielen ehrenamtlichen Helfer, wie z.B. die Mitglieder des Fördervereins der Musikschule, des Elternrates, aber auch von Schülerinnen und Schülern des Lessing-Gymnasiums Döbeln. Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren, so z.B. die Unternehmensgruppe Burchard Führer sowie die Sparkassen Döbeln und Mittelsachsen, ohne die die finanzielle Ausstattung des Wettbewerbs nicht möglich gewesen wäre. □

Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten



Der siegreiche „FC Bingo“ mit Meistercoach Holger Schubert (vorn, 2.v.r.) Foto: Gerald Helling

„FC Bingo“ holt den Titel

Das stets am Jahresende stattfindende Hallenfußballturnier des VfB Blau-Gelb 21 Flöha bleibt für die Freunde des runden Leders nach wie vor ein Magnet. Auch Ende 2014 konnten die Organisatoren zahlreiche Mannschaften begrüßen, in denen nicht nur Handballer oder Freizeitsportler, sondern auch „Fußball-Profis“ standen. Am Ende setzte sich der „FC Bingo“ nach einem packenden Finale gegen das Team „Allerlei“ durch. Noch im Vorjahr musste sich die Truppe, die von Mitorganisator Holger Schubert betreut wurde, nach einem unglücklichen 0:1 im Endspiel mit Platz zwei begnügen. Die Veranstaltung, die in der Sporthalle der Oberschule Flöha-Plaue stattfand, war einmal mehr sehr gut besucht. „Auch den Aktiven hat es Spaß gemacht, deshalb haben wir uns auch entschieden, dieses Turnier auch 2015 wieder durchzuführen, sagte VfB-Vereinsvize Gert Hiemann, der mit Schubert stes souverän die Organisationsfäden in der Hand behielt. (kbe) □

Werbung

TIPPMANN.OTTO.SITZ
RECHTSANWÄLTIN, WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER

Qualifikation macht den Unterschied.

FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITRECHT, BAG- UND ARCHITECTURENRECHT, FAMILIENRECHT, MIET- UND WOHNGENÜSSRECHT, SOZIALRECHT, STRAFRECHT

KATJA HIEMANN
Rechtsanwältin - Fachanwältin für Sozialrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Bau- und Architektenrecht**
Bauverträge, Mängel, Kostenübernahme
- Sachverständigenwesen**
Arbeitsvertrag, Berufszulassung, Verletzungsgeld, Honorar, Gefährdung
- Wohnungswirtschaft**
Bausparvertrag und Baus, Mängelersatz, Miet- und Wohnrecht
- Flugplatzrecht**
Flugplatzrecht, Lärm- und Gefährdung
- Arbeitsrecht**
Arbeitsvertrag, Entgelt, Urlaub, Kündigung, Arbeitszeugnis, Insolvenz
- Schwermetalle**
Gefahr der Schädigung, Rückzahlung, Schadenersatz
- Verkehr und Transport, Energie**
Verträge in Wasser-, Gas- und Stromversorgungsrecht

RECHTSGEBIETE:

- Arbeitsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Forderungsbekämpfung und Zwangsversteigerung
- Gewerkschaftsrecht
- Kauf- und Leasingrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Transport- und Speichergesetz
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wettbewerbsrecht

KONTAKT: www.recht4you.com

Classtraße 1
04557 Flöha
Telefon 03726/3 89 40
k.ha@recht4you.com

KOSTENFREI AUS ALLEN NETZEN
0800 588 96 62



Vertrauen Sie dem Original!

BRILLIANTE MOMENTE

TIPP
Mit dem Vodafone Red 3...
1€

VODAFONE RED 3
• Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis
• 1000 Min. in alle Netze
• Internet-Paket mit 3 GB
• Rufnummern-Service
• 100 MMS in alle Netze
• 100 SMS in alle Netze
0,00 €
inkl. MwSt.

GRATIS
20€

3 Monate Faktupreis GRATIS Red 3

Ihr Anbieter stellt auf IP um? Jetzt zu Vodafone wechseln und dauerhaft sparen!

Sie empfehlen uns weiter? Wir sagen DANKE und belohnen Sie!

Empfehlen Sie uns einen neuen Kunden und wir bedanken uns dafür mit einem 25 Euro Tankgutschein bei Ihnen!

Antrag gültig bis 25.02.2015
Gültig für Neuverträge Mobilfunk und Fixnetze nach Aktivierung
Bitte Anzeige mitbringen.

Zuhause Internet
bis zu **50 Mbit/s**
und mit **50€ Wechsel-Bonus!**
19,95€ mit 20€ Zulußen

Vodafone Premium Shop Oederan
Filialleiter Torsten Lange
Durchfahrt 1 (neben Sparkasse)
tel 037292 / 232958 oederan@procom.de
www.facebook.com/vodafoneeshopoederan

Ihre persönlichen Fachgeschäfte
Mobilfunk + Telekommunikation
VODAFONE & TELEKOM ORIGINAL

Vodafone aetka Shop Flöha
Filialleiter Robert Beuchel
Augustusburger Str. 16
tel 03726 / 798890 floeha@procom.de
www.facebook.com/vodafonehopfloeha

DANKE für Ihren Einkauf, Geschäftsinhaber Ramé Krause

Werte Kundschaft

Das Textilgeschäft ehemals im Bahnhof Flöha befindet sich seit Dez. 2014 auf der **Rudolf-Breitscheid-Straße 34** gegenüber dem Ärztehaus / Zahnarzt

Winterschlussverkauf für Bekleidung

Inge und Karl B.:
„Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team. **malermatthes** können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“

Farbe + Putz malermatthes

Zur Rübschneide 8a • 09569 Oederan/Thandertshen
Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
Altbauseinleitung • mineralische Fassadendämmung

Gahlewaer Str. 49
09569 Oederan

**BUSREISEN
TAGESFAHRTEN
SCHIFFREISEN
FLUGREISEN**

Oederaner Anhaltedamm
Tel. 037292 / 20 353

Aktuelle Tagesfahrten:

- 16.03.2015 Programm mit der "Schütz Kapelle" aus Ungarn, den "Oberleitnern des Södens"
- 24.03.2015 Leipzig mit MDR Besuch
- 16.04.2015 Große Seenrundfahrt – 13 Havareen erleben!

Mehrtagesfahrten:

- 16.04. – 21.04.2015 Frühling im südlichen Südtirol mit Venedig
- 17.04. – 19.04.2015 Berlin mit Besuch im Friedrichsdenkmal
- 29.04. – 04.05.2015 Rund um den Bodensee
- 01.06. – 05.06.2015 Berchtesgadener Land
- 28.06. – 05.07.2015 Ostseebad Kühlungsborn

Wann vollständiges Angebot werden wir Ihnen auf Wunsch gern zur Ansicht gerufen. Tel. 037292 / 40332

Seit über 60 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik

ROCHHAUSEN

Flöha
Tel.: 03726/714187
Augustusburger Str. 44
Mo 9 - 17 Uhr Mi 9 - 15 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Zschopau
Tel.: 03726/29617
R.-Breitscheid-Str. 28
Di, Do 9 - 17 Uhr
Fr 14 - 17 Uhr

Marlenberg
Tel.: 03796/29045
Töpferstr. 1 (Ärztehaus)
Mo, Di, Do 9 - 17 Uhr
Mi, Fr 8 - 13 Uhr

UFO – Winterferienprogramm

Langeweile gibt's woanders – das volle Programm seht ihr hier

Das Jugendzentrum „UFO“ steht in den Ferien von Montag bis Freitag in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr allen Besuchern offen und hält jede Menge Freizeitangebote wie Tischtennis, Billard, Dart, PC mit Internetzugang, Wii, Play-Station, usw. bereit, welche durchgängig kostenlos genutzt werden können. Darüber hinaus bieten wir in der schulfreien Zeit natürlich auch ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zu taschengeldverträglichen Preisen.

Montag, 16.02.

Faschingsvorbereitungen
Wir dekorieren – Helfende Hände gesucht! Start: 14.00 Uhr

Dienstag, 17.02.

Faschingsveranstaltung
Von Klein bis Groß - die Ritter sind im UFO los ...
15.00 Uhr – 18.00 Uhr,
Eintritt: 2,00 €

Mittwoch, 18.02.

Kinder-Kino-Popcorn Nonstop
Beginn: 14.00 Uhr,
Unkosten: 0,50 € f. Popcorn

Donnerstag, 19.02.

Eislaufen in Chemnitz
Abfahrt ab UFO: 12.30 Uhr,
Kosten: 6,00 €

(mit eig. Schlittschuhen 4,00 €)
Voranmeldung notwendig!

Freitag, 20.02.

Ferienabschluss mit Wintergrillen und Lagerfeuer
Beginn 16.00 Uhr,
Kosten: 2,00 €

Kontakt:

Jugendzentrum „UFO“
Zur Baumwolle 39
09557 Flöha
Telefon: 03726/784080
Email: verein@jz-ufu.de



Sommerferienlager im Erzgebirge



Ferienabenteuer in der Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis! Im Kinderdorf Zethau sind Abenteuer in der Natur, altes Handwerk und internationale Kontakte verbunden mit Spaß, Sport und Spiel. In allen sächsischen Ferienwochen finden erlebnisreiche und bunt gemischte Fe-

rienprogramme statt, jeweils von Sonntag bis Sonnabend. Die Unterbringung erfolgt im festen Haus in zumeist Vierbettzimmern.

Ausschnitte aus dem Leistungspaket

Ein Ausflug in einen Freizeitpark ist ebenso ist dem Programm wie umfangreiche sportliche Aktivitäten. Inline skaten, am Felsen klettern, Riesenkicker, Kegeln, Sport- und Ballspiele sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten in und um das Freizeitzentrum. Im Muldabad erwartet die Kinder eine 80-Meter Rutsche. Aber

auch das Leben im Mittelalter, „Flachsen“ und andere Kreativangebote füllen eine solche Ferienwoche mit unvergesslichen Erlebnissen aus. Die Gestaltung eines gemeinsamen Programmes zum Abschluss gestaltet sich jedes Mal zum Höhepunkt einer Ferienwoche.

Für Naturbegeisterte ist die Teilnahme an einem Wildniscamp empfehlenswert.

Informationen auf
www.gruene-schule-grenzenlos.de oder
Telefon 0373208017-0

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der ev.-luth. Kirchen in unserer Stadt



Sonntag, 15. Februar

08.30 Uhr Gottesdienst in der Georgenkirche, M. Trompelt
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, B. Müller
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Sup. Findeisen

Sonntag, 22. Februar

08.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Pfr. Butter
09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Team
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche, Pfr. Butter

Dienstag, 24. Februar

09.00 Gottesdienst im Hochhaus, Sup. Findeisen

Sonntag, 1. März

08.30 Uhr Gottesdienst in der Georgenkirche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, beide Sup. Findeisen
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Pfr. Butter

Sonntag, 8. März

08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Pfr. Butter
08.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche, beide Sup. Findeisen

Dienstag, 10. März

09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus, Pfr. Butter

Stadtbibliothek aktuell

16. Februar 2015, 10.00 Uhr

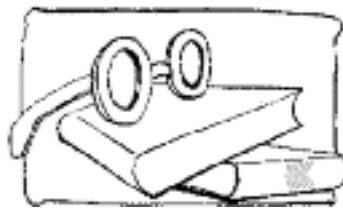
Veranstaltung mit dem Sächsischen Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Das erste olympische Bobteam aus Jamaika hat einen großen Traum: Der Gewinn der Goldmedaille. Und das in einer in Jamaika völlig unbekanntem Sportart. Trotzdem erkämpfen sich die 4 Jungs ein Ticket zu den Olympischen Winterspielen und dort beginnt ihr größtes Abenteuer... Ein irrer Film, der gute Laune macht. Temporeich, frech und originell.
Spielfilmlänge: ca. 95 Minuten
Für Kinder ab 6 Jahren.
Eintritt: 2.00 Euro

11. März 2014, 9.30 Uhr

„Babyschnuller und Bücherbär“
Treff für Eltern mit Babys und Kleinstkin-

dern bis 3 Jahren, zum gemeinsamen „Bücher-Entdecken“ und Spielen.

Stadtbibliothek Flöha
Claußstr. 3
09557 Flöha
Tel.: 03726 / 2438
Fax: 03726 / 788 239
Mail: bibliothek_floeha@web.de
Bibliothek-online unter www.floeha.de



Frauentags-Brunch im Sportcasino

Das Flöhaer Sportcasino in der Turnerstraße lädt am 8. März 2015 um 11.00 Uhr zu einem Frauentags-Brunch ein. Der Preis pro Person beträgt 10,00 €. Darin enthalten sind ein Begrüßungsgetränk und das Brunchbuffet. Kartenvorbestellungen sind beim Förderverein für Nachwuchssport, Tel.: 03726 724418 oder ab 17:00 Uhr 03726 789795 direkt im Sportcasino, Turnerstraße 8 möglich. □



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha, Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110
Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147 • Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastraße 2, 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371/355991202

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. März 2015. Redaktionsschluss ist der 19. Februar 2015.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxissprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.
Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Landkreis Mittelsachsen
Informationen zur diensthabenden Augenarztpraxis erhalten Sie unter der Telefonnummer: **03727 19292**

Dienstzeiten jeweils:
Montag, Dienstag u. Donnerstag 19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag 14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Für den augenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt: Gesetzl. Feiertage, Brückentage vom Vorabend 19:00 Uhr bis zum darauf folgenden Werktag 07:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse: www.kvs-sachsen.de

Werbung

Eberhard Kunze ANTEA Bestattungen GmbH

Über den Tod spricht man nicht. Wieso eigentlich?
Bei uns finden Sie nicht nur Sachverständig, sondern auch Verständnis.

Augustusburger Str. 74 a, 09557 Flöha
Frau Dagmar Bikles, Tel. (03726) 48 06

**TAG UND NACHT
Telefon (037292) 39 20**

qualifizierter Leiter Bestattungsdienstleister
www.antea-eberhard-kunze.de

Zeit für Menschen

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgegedank – Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

Flöha 0 37 26 / 72 09 90
Augustusburger Straße 51

www.bestattung-carmen-kunze.de
Weitere Orte: Frankenberg, Hainichen, Chemnitz, Roßwein

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennst keinen. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.

Siemens sucht Testhörer!

Jetzt an Praxisstudie teilnehmen und die neue binax-Technologie von Siemens testen.

Siemens Audiologische Technik hat ein klares Ziel: mehr Lebensqualität für Menschen mit Hörminderung. Durch ihren Praxistest können Siemens Ingenieure die Hörgerätetechnologie weiter optimieren und ihren Bedürfnissen anpassen. Im Rahmen einer Praxisstudie haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gehör testen zu lassen und Siemens Hörgeräte Probe zu tragen – kostenfrei und unverbindlich. Entdecken Sie dabei binax, die neue wegweisende Hörgerätetechnologie von Siemens.



Viele Hörgeräte sind so dezent, dass sie fast unsichtbar erscheinen.

Ein Kinderlachen, ein Freuden-schrei, ein Hüsten: Hören ist mehr, als nur Geräusche wahrzunehmen. Hören ist Lebensqualität. Speziell in lauten und komplexen Hörsituationen wie auf einer Geburtstagsfeier wird unser Gehör besonders gefordert. Dabei spielt das Hören mit beiden Ohren, binaurales Hören genannt, eine wichtige Rolle: Es hilft uns, Klangquellen genau zu lokalisieren und Sprache in schwierigen Situationen leichter zu verstehen.

Klar und präzise!

Die neuen Siemens Modelle der binax-Generation wurden entwickelt, Hörgeräteakustiker noch gezielter zu unterstützen, um die Bedürfnisse von Hörgeräteträgern zu erfüllen. Mit der Funktion „Richtwirkung Plus“ beispielsweise können die Nutzer die Vorteile der binauralen Hörgerätetechnologie präzise nutzen: In lauter Umgebung wird der Sprecher vor Ihnen direkt fokussiert. Dabei vor Ihnen direkt fokussiert. Dabei vor Ihnen direkt fokussiert.



SIEMENS
Qualitäts-hörsysteme

Ihre Teilnahme an der Praxisstudie – so einfach geht's:

1. Nehmen Sie Kontakt mit dem unten aufgeführten Hörgeräteakustiker auf.
2. Vereinbaren Sie einen Termin.
3. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest.
4. Tragen Sie das neue Pure binax gratis und unverbindlich Probe.

Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker gerne weiter.

Hörqualität besonders in sehr lauten Umgebungen erheblich verbessert. Das Herausheören von Informationen wird beeindruckend klarer, der Höreindruck um ein Vielfaches natürlicher. Und diese Klangvorteile sind sofort hörbar.

Zukunftsweisend – das neue Pure binax.

Überzeugen Sie sich selbst von dieser zukunftsweisenden Technologie.

So nehmen Sie teil.

www.siemens.de/hoersysteme

Bis zum 31. März 2015 können Sie daran teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei:

Brillenstube Optik Hörakustik
 Rudolf-Breitscheid-Str. 28
 09557 Flöha
 Tel.: 03726 2492



Hörgerät Pure binax
 Testen Sie zukunftsweisende Technologie: Pure binax ist komfortabel und ermöglicht excellentes Klangverhalten.
 Größe in cm
 (Abbildung in Originalgröße)

